

## Kampagne zur Müllvermeidung im Nordseebad Dangast

Nach den letzten Schönwetterwochenenden bot sich in Dangast wieder ein Bild teilweise stark überfüllter und überladener Mülleimer. Die Mülleimer waren nach einem Tag mit hohem Besucheraufkommen so stark überfüllt, dass auch im direkten Umkreis größere Müllmengen auf dem Fußboden lagen. Das führte auch dazu, dass Tiere in diesen Bereichen nach Speiseresten suchen und den Müll immer weiter verteilen – zum Teil bis ins Watt. Gleiches passiert bei starkem Wind. Einen Großteil des Mülls machen Coffee to go-Becher und andere Einwegverpackungen aus – zumeist aus den angrenzenden Gastronomie- und Bäckereibetrieben.

Bereits bei dem letzten Gastronomietreffen im November 2021 haben sich alle Beteiligten bereit erklärt, gemeinsam an dem Ziel zu arbeiten, weniger to go-Becher als Einwegverpackung zu verwenden. Ab 01.01.2023 gilt zudem gesetzlich eine Mehrwegangebotspflicht – das bedeutet, dass größere Betriebe die to go-Verpackung auch als Mehrwegverpackung anbieten müssen.

Der Tourismus-Service Dangast möchte mit einer gezielten Kampagne die Besucher\*Innen des Nordseebades für die Müllthematik sensibilisieren. Gemeinsam mit örtlichen Betrieben, Vereinen und naturnahen Organisationen möchten wir an einem Konzept arbeiten mit dem Ziel, die anfallenden Müllmengen deutlich zu verringern. Das gastronomische Angebot sollte so gestaltet sein, dass die Besucher\*Innen ihre Getränke und Speisen vor Ort genießen oder alternativ das Befüllen von mitgebrachten Behältern zugelassen wird. Pfandsysteme, wie beispielsweise Recup, bieten auch jetzt schon kostentechnisch umsetzbare to go-Mehrwegmöglichkeiten.

In anderen Kommunen wurden bereits versuchsweise an ausgewählten Stellen Mülleimer entfernt. Dieses führte nicht dazu, dass der Müll in die Umwelt entsorgt wurde, sondern im nächsten Mülleimer oder er wurde mit nach Hause genommen.

Der Tourismus-Service möchte auch an einigen ausgewählten Plätzen, insbesondere am Weltnaturerbe Wattenmeer, versuchsweise die Mülleimer abbauen. Die Menschen werden gleichzeitig in einer Informationskampagne auf die durch Einwegverpackungen entstehende Müllflut hingewiesen, die diesen besonderen Natur- und Lebensraum Wattenmeer sehr belasten und die es deutlich zu verringern oder besser noch zu vermeiden gilt.